Traumfrauenfigur

Autor(en): **Buchinger, Wolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-611933

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebi-Variété

Moderne Alternativen

Anstatt Kinderzeugen: Videosexspiele.
Anstatt Geburtswehen: Bungeyspringen.
Anstatt Windelwechseln: Riverrafting.
Anstatt Babyfüttern: Diner bei Romeo.
Anstatt Räuber und Gendarm: Surfen auf Hawaii.
Anstatt Pubertätsproblemen: Hifikomplettanlage.

Das Patenkind: weither, exotisch, repräsentativ kakaobraun aus Zentralsimbabwe.

Kernbeisser

Traumfrauenfigur

Sie ist rappeldürr,
Idealmasse für sämtliche Titelfotos,
doch sie selbst findet sich
viel zu fett.
Da, da, da.

Wolf Buchinger

Gangschaltung

«Frühmorgens sehe ich rot!» rief der Sonnenaufgang.

«Seid nett zueinander», bat der Umgang.

«Ich liebe Offenheit», sagte der Eingang.

«Von vorne droht Gefahr!» warnte der Rückwärtsgang.

«Drückeberger!» raunzte der Stuhlgang.

«Im Wechsel ist Wahrheit», sprach der Übergang.

«Davon habe ich läuten hören», meinte der Kirchgang.

«Stärke ist cool!» schwärmte der Waschgang.

«Willst du uns verschaukeln?» brüllte der Seegang.

«Nur keine Panik!» mahnte der Notausgang.

«Wie hältst du dich über Wasser?» fragte der Untergang.

«Schrittweise», sagte der Spaziergang.

Gerd Karpe

Wider-Sprüche

von Felix Renner

Hätte es in einem Satze sagen können. Habe dann zwei gebraucht. Und schäme mich jetzt für dieses dreisätzige, substanzlose Geschwätz.

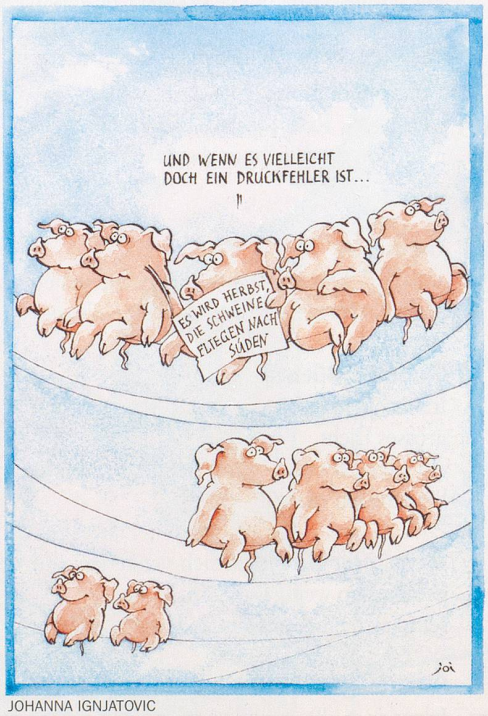
Abgrund: Bis auf weiteres nach unten gestülpter Gipfel.

Du kannst zwar solidarisch in kollektive Dummheit eintauchen, wirst dann aber früher oder später höchst persönlich zur Sau gemacht.

Auf jedem Bildschirm schafft ein Mausklick neue Klarheit. Und vor jedem Bildschirm hockt ein Abgrund auf zwei Beinen.

Um keine Moralisten aufzuschrecken, kommen unsere zeitgenössischen Moralverächter im Allgemeinen ohne Zynismus aus.

Nichts schieben wir mit grösserer Gelassenheit vor uns her, als Probleme von grösster Dringlichkeit.



JOHANNA IGNJATOVIC

So, wie es kaum Bücher ohne Druckfehler gibt, gibt es auch keine Menschen, deren genetische Ausstattung dem entspricht, was sich szientistische Glanzärsche in ihren hybriden Laborfantasien zusammenbrauen.

Eine erziehungsfeindliche Gesellschaft, die sich in eine kulturelle Sackgasse hineinmanövriert hat – und ausgebrannte Pädagogen als Sackgassenarbeiter und Schrumpfkulturverwalter.

Wort-Trouvaille: Das «Wertemanagement». Das hierfür wohl am besten geeignete Instruktionspersonal: Die «Topshots», die seit Jahren mit beispielloser Virtuosität den Wertezerfall gemanagt haben.

Über 1,3 Milliarden Chinesen haben bezüglich Ausbeutung der Ressourcen und Umweltverschmutzung die Nasen ganz weit vorn. Aber keine Panik: Die Amerikaner liegen mit ihrem Schädigungspotenzial noch um einige Nasenlängen weiter vorn!